

# Inhalt

Vorwort .....	7
1. Perspektiven auf Zusammenhänge von Narrheit und Ästhetik .....	13
1.1 Anomales und Anomalie .....	20
1.2 Normativität und Ästhetik .....	23
1.3 Ein Fallbeispiel für erzählte Narrheit und närrische Erzähler .....	28
1.3.1 Erzählhandlung der <i>Folie d'Oxford</i> im Überblick .....	31
1.3.2 Intrigenästhetik und Narrheitspoetik .....	33
1.3.3 Figuren und Perspektiven .....	57
1.4 Textkorpus und Methodik .....	66
2. Simulierte Torheit .....	71
2.1 Intrigante Anomalie und Ästhetik: <i>Tristrant und Isalde</i> Eilharts von Oberg .....	78
2.1.1 Poetologisches in Prologperspektiven .....	83
2.1.2 Handlungsstrukturierung als Fokussierung des Narren-Abenteuers .....	88
2.1.3 <i>Tristrant und Isalde</i> im Handlungsüberblick .....	90
2.1.4 Der Minne-Tor als Intrigant und Intrigeninstrument .....	103
2.1.5 Der Narr als das Selbst im ganz Anderen .....	125
2.1.6 Der Narr am Hof: eine Serie (un-)höfischer Begegnungen .....	137
2.2 ‚Trivialisierung‘ als Subversion: Der <i>Tristan</i> des Ulrich von Türheim ..	155
2.2.1 <i>Tristan</i> im Handlungsüberblick .....	161
2.2.2 Vergleichbare Simulationen und variierende Intrigen .....	163
2.2.3 Zorn, Rache und ein neuer Intrigenplan .....	164
2.2.4 Verzerrung ins Monströse .....	182
2.3 Nuancen im Varianten: der Tristan-Narr Heinrichs von Freiberg .....	196
2.3.1 Handlungslogische Verkehrungen: Tristans ‚natürliche‘ Anomalie .....	199
2.3.2 Künstliche Anomalie durch simuliertes Gebaren .....	204
2.3.3 Die ‚Schläfer‘-Existenz des dissimulierten Liebhabers .....	213
2.4 Narrheit und Ästhetik bei Eilhart, Ulrich und Heinrich .....	224

3. Betörende Simulationen .....	235
3.1 Labile Normalität und normale Anomalien: <i>Die halbe Birne</i>	
Konrads von Würzburg .....	236
3.1.1 Trügerisch vertraute Handlungsrahmung .....	238
3.1.2 Stereotype Repräsentation des Anomalen: Ästhetik labiler Normalität .....	244
3.1.3 Variation durch Perspektivität .....	251
3.2 Weitere Entgrenzungen – oder: Epidemisierung der Narrheit .....	254
3.2.1 Richtige Marginalisierung falscher Narrheit .....	255
3.2.2 Intrigenästhetischer Gattungsübergang .....	261
3.2.3 Narrensemantik im Erzählkontext .....	264
3.3 Epidemie und Erosion: Grenzverschiebung und -diffusion .....	269
3.3.1 Erzählen vom Erzählen in Richtung scheiternder Affektkontrolle .....	270
3.3.2 Auf der Schwelle zur <i>heimlichkeit</i> : Skatologie und Erotik .....	271
3.3.3 Zanner-Verzückungen .....	274
3.3.4 Phalluspersonifikation und weibliche Schaulust .....	277
3.4 Noch mehr Illusionen: von Eigenem und Anderem .....	278
3.4.1 Entfremdend desavouierende <i>leckerheit</i> und sexuelle Nothelferin .....	280
3.4.2 Wiederholung als Steigerung: Sadismus .....	282
3.4.3 ... und ‚Sodomie‘ .....	284
3.5 Epidemisches Ausgreifen über den Textrand .....	288
3.5.1 Rückblickende Destruktionen .....	289
3.5.2 Grenzverluste und epiloghafte Verunsicherungen .....	294
3.6 Narrheit und Ästhetik bei (Pseudo-)Konrad von Würzburg und Hans Folz .....	302
 4. Fazit: Subversive Poetiken oder Die Narrheit der Anderen .....	 311
 Literaturverzeichnis .....	 317
 Abkürzungsverzeichnis .....	 337
 Abbildungsverzeichnis .....	 339
 Sachregister .....	 341